

Monatsspruch Mai

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1



Monatsspruch Juni

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebräer 13,2

Gesegnet leben

So lautet die Überschrift unserer neuen Predigtreihe, die im Mai beginnt. Mir fällt ein Reim ein, den ich kürzlich hörte: „Ich, mich, meiner, mir: Gott segne diese Vier!“ Und in der Tat spüre ich die Versuchung, Gottes Segnen in meinem Leben allzu leichtfertig auf mein eigenes Wohlbefinden zu verkürzen.

Oft genug ertappe ich mich in meiner persönlichen Stillen Zeit dabei, wie ich Gott mit meinen eigenen Bedürfnissen zutexte. Natürlich haben Anbetung, Lob und Dank sowie die Anliegen mir nahestehender Personen und Organisationen ihren Platz in meinem Gespräch mit ihm. Aber schnell bin ich dann doch wieder bei den Vieren „Ich, mich, meiner, mir“...

Der christliche Begriff Segen, so ist es bei Wikipedia nachzulesen, bedeutet eigentlich „von jemandem gut sprechen, jemanden loben, preisen“. „Ziel des Segens“, so heißt es dort, sei „die Förderung von Glück und Gedeihen oder die Zusicherung von Schutz und Bewahrung.“ Also geht es doch um mich, um mein Wohl??? Ja, ich möchte den Segen Gottes spüren. Ich brauche die persönliche Zuwendung Gottes genauso wie oder noch mehr als die Luft zum Atmen. Ich habe gewiss nichts dagegen, wenn sich dieser Segen darin zeigt, dass es mir und den meinen gut geht – aber dieses mitunter flüchtige Glück kann nicht wirklich mein vorrangige Ziel sein.

Wie denkt, oder um die Wikipedia-Definition aufzugreifen, wie redet

Gott über mich? Das ist es am Ende, was wirklich zählt. Und so will ich mit aller Kraft in meinen Beziehungen, bei meinem Handeln auch in den Fragen nach Vertrauen und Weisheit mir genau diese eine Frage stellen: Wie denkt Gott über mein Verhalten – und was sagt er mir darüber? Manchmal bekomme ich eine Ahnung davon: wenn ich mit ihm allein bin, beim Hören auf ihn in den Phasen meiner Gebetszeit, in denen nicht ich rede, sondern ihn versuche zu Wort kommen zu lassen.

Die Güte Gottes, mit der er mich ansieht, tut mir gut dabei. Sein freundlicher, liebevoller Blick ist mir Kraftquelle und Ansporn zugleich. In seiner Nähe ändert sich meine Perspektive. Dankbar erkenne ich sein Leiten. Hier kann ich gerne leben, gesegnet leben.

Volker Radzuweit





“CHANCE ZUM LEBEN”

Nicht allen Familien ist eine Freude über ihre Kinder vergönnt, beispielsweise wenn finanzielle Notlagen entstehen. Die Stiftung “Chance zum Leben” unterstützt schnell und unbürokratisch Schwangere und Familien, die sich in einer Notlage

befinden, wenn alle gesetzlichen Leistungsansprüche ausgeschöpft sind und nicht ausreichen. Die Hilfeleistungen – häufig in Form von Sachspenden (Gutscheinen) – orientiert sich an den jeweiligen Bedürfnissen. “Chance zum Leben” setzt sich für das Leben von Kindern ein, indem sie das “Ja” zum Kind der werdenden Mütter unterstützt, damit Kinder leben dürfen. Auch Familien mit Kindern wird bei akuten finanziellen Problemen geholfen, um das Leben lebenswert zu erhalten.

Die Stiftung “Chance zum Leben” gehört zum Diakoniewerk Kirchröder Turm. Weitere Informationen unter: www.chance-zum-leben.de

Im Rahmen des Gottesdienstes, am **13.05.2018**, werden wir für diese Stiftung unsere Kollekte einsammeln. Vielen Dank, wenn Ihr Euch daran beteiligt.

Angelika Illg

Beispiele aus dem Stiftungsalltag



Eine junge Frau, die gerade im ersten Ausbildungsjahr war, wurde schwanger. Der Vater des Kindes hatte sie verlassen, weil sie das Kind nicht abtreiben wollte. Niemand konnte ihr finanziell helfen. Eine Beratungsstelle machte ihr Mut, das Kind zu bekommen und unterstützte sie dabei, eine kleine Wohnung zu finden, eine Erstausrüstung zu bekommen, und

die Stiftung „Chance zum Leben“ half mit einem „Windelgutschein“, der für die ersten Monate diesen finanziellen Posten übernahm.



Der Vater einer 6-köpfigen Familie hatte einen Herzinfarkt und konnte nicht mehr arbeiten. Das Geld reichte hinten und vorn nicht, und dann ging die alte Waschmaschine kaputt. Die Stiftung „Chance zum Leben“ konnte helfen, dass eine neue Waschmaschine gekauft werden konnte.



1. Schuld / Vergebung
2. Angst / Schutz
3. Scham / Annahme

Als Abgeordneter unserer Gemeinde nahm ich an diesem Konferenztag in Braunschweig teil. Zum **Landesverband NOSA Niedersachsen Ostwestfalen Sachsen-Anhalt** gehören über 100 Gemeinden mit mehr als 11000 Mitgliedern. Jedes Jahr werden die Projekte und Einrichtungen vorgestellt, die mit unseren Beiträgen in Höhe von 25€ jährlich pro Gemeindeglied finanziert werden. So besteht ein Teil der Konferenz aus der Aussprache über den Haushalt, der Entlastung der Kassenführung, der Bestätigung oder Wiederwahl der Leitung, der Vorstellung interessanter Projekte und Personen. Eine der bekannten Organisationen im Landesverband ist das GJW, das Gemeindejugendwerk, welches insbesondere Kinder- und Jugendarbeit unterstützt. Wie wir davon profitieren können, das haben wir als Gemeindeleitung gerade mit dem neuen Pastor des GJW, Benedikt Elsner, diskutiert.



Für mich am interessantesten war in jedem Fall das rätselhafte Tagungsthema **„Die drei Gesichter des Evangeliums“**, referiert von Pastor Jens Stangenberg.

Im sehr lebendigen Vortrag und Workshop bekamen wir eine sehr ansprechend aufbereitete Einsicht in folgende 3 kulturell bedingte Sichtweisen des Evangeliums:

Dahinter verbirgt sich die Frage, wie Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen durch das Evangelium angesprochen werden können.

Überaus selbstverständlich ist es für uns Europäer oder Amerikaner das Schema von Schuld und Vergebung zu verstehen.

Aber in Afrika ist die Botschaft, dass Jesus von Angst befreit und Schutz gewährt - beispielsweise vor „bösen Geistern“, viel wichtiger und eher nachvollziehbar.

Und im Nahen Osten oder im asiatischen Raum, wo Schuld eher gleichzusetzen ist mit Gesichtsverlust, Schamgefühl, ausgestoßen werden aus der Familie oder gesellschaftlichen Gruppe, dort wird das Evangelium viel besser verstanden, wenn Jesus als derjenige verkündet wird, der die Würde wieder herstellt, der die Person annimmt.

Das erstaunliche ist zum Einen, dass Jesus tatsächlich zu allen Kulturen gesprochen hat. Wir finden die entsprechenden Texte in den Evangelien. Zum Anderen führte diese Thematik zu der Einsicht, dass keiner von uns in „Reinkultur“ nur zu einem Schema der Wahrnehmung passt. Wundern wir uns also nicht, wenn wir manchmal aneinander vorbeireden, weil wir den kulturellen Kontext, die Prägung des Anderen nicht berücksichtigen.

Fragen zu dem Thema gerne an mich!
Siegmar Ahlvers

Buchempfehlung zum Thema „Die 3 Gesichter des Evangeliums“

Nach dem Referat zum Thema bin ich der Buchempfehlung des Referenten



gefolgt und habe mit großem Interesse dieses erhellende Buch gelesen. Es beschreibt anhand aufschlussreicher Studien des Missionswissenschaftlers Jayson Georges, woran es liegen

könnte, dass im Asiatischen Raum erst etwa 8% der Menschen Christen wurden während es im Westen und Süden der Welt eher 60 - 80% sind. Das Buch beinhaltet eine Sammlung von Schlüsselversen aus der Bibel zu den 3 kulturellen Hintergründen. Interessant, wie gezielt die treffende überzeugende Nuance des Evangeliums verkündigt werden kann, wenn man weiß, wen man vor sich hat. Meine Empfehlung: bei mir ausleihen oder kaufen. Siegmund Ahlvers

Unterstützung für ein Bauprojekt der EFG Holzminden

Foto EFG Holzminden



Jedes Jahr unterstützt der LV NOSA ein Bauprojekt einer Gemeinde, die dann in den Mitgliedsgemeinden des LV eine „Baukollekte“ sammeln darf. Als Gemeindeleitung haben wir beschlossen, das diesjährige Projekt mit

einer Sonderkollekte zu unterstützen. Bitte merkt Euch den Termin: **Baukollekte am Sonntag, 3. Juni 2018** Was ist geschehen?

Die EFG Holzminden hatte vor 30 Jahren durch die Eigenleistung von etwa 35 Mitgliedern ihr erstes Gemeindehaus gebaut für 100 Gottesdienstbesucher. Inzwischen wurde dieses deutlich zu klein und es konnte ein neues Gebäude angebaut werden, in dem nun 185 Personen Platz haben. Der Altbau wurde zu einem Cafe umgebaut, in dem nun Raum ist für Begegnungen mit den Menschen der Stadt.

Die Finanzierung dieses Neubaus, der 2012 eingeweiht werden konnte, war solide und die Gemeinde kann die Kosten aufbringen. Leider wurden im Jahr 2015 erhöhte Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen durch die zuständigen Behörden gefordert und in 2016 entstanden am Altbau an einem asbesthaltigen Dach nicht vorhergesehene Schäden. Das komplette Dach des Altbaus musste erneuert werden. Die zusätzlichen Baukosten drohen, den Haushalt der Gemeinde, die jetzt 100 Mitglieder zählt, zu überlasten. Es geht um 50.000,-€.

Die Gemeinde beruft sich auf eine Prophetie für Ihren Gemeindeausbau:

„Mache weit den Raum deines Zelttes, und deine Zeltdecken spanne aus! Spare nicht! Mache deine Seile lang und deine Pflöcke stecke fest!“ Jesaja 54, 2

Diese Anliegen möchten wir mit unserer Kollekte unterstützen. Siegmund Ahlvers

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

Jeden Sonntag um 10.30 Uhr im Kirchenzentrum Kronsberg, Thie 8, 30539 Hannover / Stadtbahnlinie 6, Haltestelle Kronsberg.

Um 10:15 - vor dem Gottesdienst - laden wir ein zum gemeinsamen Gebet im Clubraum.



Gottesdienste im Mai

06. 05. 10:30 Gottesdienst

Thema Gesegnet leben – Beziehungen

Leitung Friedrich Konstanski

Predigt Volker Radzuweit

13. 05. 10:30 Gottesdienst

Thema Gesegnet leben – Handeln

Leitung Angelika Illg

Predigt Matthias Roth

20. 05. 10:30 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

in den Häusern und im JUZ

kein Gottesdienst in der Kirche!

Die Familien, die zum Hausgottesdienst einladen, werden vorab bekannt gegeben

Leitung Volker Radzuweit (im Jugendzentrum JUZ)

27. 05. 10:30 Gottesdienst - Church & Brunch

Thema Gesegnet leben – Vertrauen

Leitung Ruth Janßen

Predigt Matthias Roth

Gottesdienste im Juni

03. 06. 10:30 Gottesdienst

Thema Gesegnet leben – Weisheit

Leitung Frauke Ahlvers

Predigt Michael Schmidt

10. 06. 10:30 Gemeindefest 15 Jahre EFG am Kronsberg

Verabschiedung von Pastor Matthias Roth

Leitung Angelika Illg

Predigt Michael Schmidt

17. 06. 10:30 Abendmahlsgottesdienst

Leitung Tilmann Illg

24. 06. 10:30 Gottesdienst im KROKUS

Anschließend Nachbarschaftsbrunch

Predigt Angelika Illg

Regelmäßige Veranstaltungen

Neben den Gottesdiensten laden wir auch ganz herzlich zu unseren Veranstaltungen in der Woche ein. Jeder ist willkommen.

Teeniestunde ist jeden 2. und 4. Sonntag parallel zum Gottesdienst!

Die Jugendgruppe LIVE-IS-MORE findet alle 14 Tage freitags um 20 Uhr statt - meistens bei Illgs.

Abendgebet: jeden **Freitag 18:00 Uhr** gemeinsam mit der Ev. Kirche St. Johannis im Kirchenzentrum.

Bibelkreis im Kirchenzentrum: in der Regel jeden 2. Dienstag jeweils um 19:00 Uhr. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, dazu zu kommen.

Internationaler Bibelkreis bei Familie Roth: jeden Dienstag um 14:30 Uhr (Anschrift siehe letzte Seite)

Gebetstreff für Kinder, Teenies, Jugendliche

Jeden am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 bei Ehepaar Radzuweit, Schlehengarten 19, Telefon 0511 336 38 88

Gebetstreff für den Kronsberg

Wenn das Wetter gut ist, machen wir einen Gebetsspaziergang durch unserem Stadtteil. Im Winter findet der Gebetskreis drinnen statt.

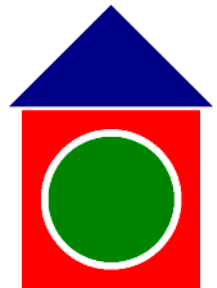
Montags 20:00 bei Familie Illg, Telefon 0511 1316333, Informationen auch über Daniela Roth Telefon 0511 841340

Gemeinschaftsabend auf dem Kronsberg:

14-tägig freitags um 18:30 Uhr an unterschiedlichen Orten auf dem Kronsberg. Informationen bei Familie Illg, Telefon 0511 1316333

Gemeinschaftsabend Bemerode: monatlich um 19.30 Uhr bei den teilnehmenden Familien. Informationen bei Gabi Zolitschka, Telefon 0511 8792625

Hauskreis auf dem Land: dienstags um 20 Uhr bei Familie Schmidt, Telefon 05138 615126



Geburtstage im Mai

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Hannover-Kronsberg**
Sticksfeld 6, 30539 Hannover

Geburtstage im Juni

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

Hinweis:

Aktuelle Termine und Informationen zu Veranstaltungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche oder auch im Internet unter www.baptisten-kronsberg.de

Gemeindebrief - Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Siegmar Ahlvers
Im Buchenfelde 9 B
30539 Hannover
Telefon: 52 57 31
FAX: 52 12 57
webmaster@baptisten-hannover.de



Fotos: wenn nicht anders angegeben von Siegmar Ahlvers

Achtung!
Vorgezogener Redaktionsschluss

für die Ausgabe Juli / August 2018:

Mittwoch, 06. Juni 2018